

A1 Satzungsänderungsantrag zur Strukturreform

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 26.09.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Satzungsänderungsantrag

Antragstext

1 Änderung der Satzung von Bündnis90/Die Grünen Tempelhof-Schöneberg in folgenden
2 Punkten:

3 § 1 Absatz 4 wird wie folgt geändert: „Das Frauen- und Vielfaltsstatut des
4 Bundesverbandes sind als Teil dieser Satzung entsprechend anzuwenden.“

5 § 5 Absatz 5 wird wie folgt geändert: „Die MVV ist in der Regel unter Angabe der
6 Tagesordnung mit einer Frist von 14 Tagen vom Kreisvorstand einzuberufen. Bei
7 Wahlen zu gesetzlichen und verfassungsmäßigen Vertretungskörperschaften gelten
8 die gesetzlichen Fristen.“

9 § 5 Absatz 6 wird wie folgt geändert: „Die MVV wählt auf Vorschlag des
10 Kreisvorstands mindestens eine*n Versammlungsleiter*in und mindestens eine*n
11 Protokollant*in.“

12 § 7 Absatz 3 wird wie folgt ergänzt (weitere Absätze werden entsprechend
13 verschoben): „Der Kreisvorstand wählt eine frauenpolitische Sprecherin und
14 eine*n Diversity-Beauftragte*n aus seiner Mitte.

15 § 7 Absatz 5 (alt Absatz 4) wird wie folgt geändert: „Zur rechtsgeschäftlichen
16 Vertretung sind die Unterschriften eines*r Kreisvorsitzenden und eines weiteren
17 Mitglieds des Kreisvorstands erforderlich. Die Mindestquotierung ist dabei zu
18 gewährleisten.“

19 § 8 (neu) Die Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen

20 (1) Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen dienen dem Austausch der Mitglieder
21 des Kreisverbands und organisieren Aktionen und Veranstaltungen.

22 (2) Zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe sind jeweils
23 mindestens fünf Gründungsmitglieder nötig, von denen mindestens drei Frauen
24 sind. Die Gründungsmitglieder stellen ihr Anliegen in einer Sitzung des
25 Kreisvorstands vor. Der Kreisvorstand kann die Gründung einer
26 Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe mit einfacher Mehrheit zustimmen oder
27 ablehnen. Die Gründungsmitglieder haben im Fall einer Ablehnung daraufhin die
28 Möglichkeit einen Antrag auf Gründung einer Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe
29 bei der darauffolgenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung zu bringen.
30 Auch hier wird eine einfache Mehrheit für die Gründung benötigt.

31 (3) Eine Ortsgruppe dient dem Austausch und der politischen Aktion mit lokalem
32 Bezug. Sie soll sich in ihrem Namen, in ihren Themen und in ihrem Handeln auf
33 mindestens einem Abgeordnetenhaus-Wahlkreis beziehen. Es kann pro
34 Abgeordnetenhaus-Wahlkreis maximal eine Ortsgruppe bestehen. Das Zusammenlegen
35 und Aufteilen von Ortsgruppen unterliegen dem gleichen Verfahren wie die
36 Gründung einer neuen Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe nach § 8, Absatz 2.

37 (4) Eine Person kann nicht zeitgleich Sprecher:in/Koordinator:in von mehr als
38 einer OG sein.

39 (5) Eine Arbeitsgemeinschaft dient der inhaltlichen Arbeit und der politischen
40 Aktion zu einem Themenkomplex.

41 (6) Bei Sprecher*innen/Koordinierenden-Wahlen gilt, dass alle bei der
42 Veranstaltung anwesenden Parteimitglieder von Bündnis 90/Die Grünen oder Grüner
43 Jugend mit Stimmrecht oder wohnhaft in Tempelhof-Schöneberg stimmberechtigt
44 sind.

45 (7) Eine Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe wählt mindestens alle 12 Monate ein
46 für eine Amtszeit von einem Jahr ein Team, das aus zwei bis vier
47 Sprecher*innen/Koordinator*innen besteht. Davon ist mindestens die Hälfte mit
48 Frauen zu besetzen. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung.

49 a) Ein*e Sprecher*in/Koordinator*in kann maximal zwei
50 Sprecher*innen/Koordinations-Teams angehören, wobei nur gewählt werden darf, wer
51 nicht gleichzeitig Abgeordnete*r des Bundestages oder Abgeordnetenhauses oder
52 Mitglied des Bezirksamtes ist.

53 b) Datum, Uhrzeit, Ort und Anzahl der zu wählenden Plätze einer Wahl werden
54 mindestens 14 Tage vor der Wahl über bestehende Verteiler der
55 Arbeitsgemeinschaft und Ortsgruppe sowie über die Webseite des Kreisverbands
56 angekündigt.

57 (8) Sprecher*innen/Koordinator*innen organisieren Termine und Treffen ihrer
58 Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe

59 (9) Hat die AG/OG mindestens drei Monate nicht getagt, kann der Kreisvorstand
60 mit einfacher Mehrheit beschließen, dass die AG/OG als aufgelöst gilt. Den
61 Sprecher*innen/Koordinierenden der Arbeitsgemeinschaft oder Ortsgruppe muss die
62 Möglichkeit gegeben werden, sich vor der Auflösung dazu zu äußern.

63 (10) Sprecher*innen/Koordinierende können auf Antrag mindestens drei Mitgliedern
64 aus der OG/AG vom Kreisvorstand mit 2/3-Mehrheit abgewählt werden. Eine Neuwahl
65 des Sprecher*innen/Koordinations-Teams wird in diesem Fall durch den
66 Kreisvorstand angekündigt.

67 (11) Arbeitsgemeinschaften und Ortsgruppen können einen Finanzantrag an den
68 Kreisvorstand beschließen. Der Kreisvorstand behandelt den Finanzantrag in der
69 darauffolgenden Vorstandssitzung.

70 § 14 (alt: 13) Inkrafttreten

71 Diese Satzung tritt mit ihrer Annahme in der MVV am 21.10.2023 in Kraft. Sie
72 ersetzt die Satzung vom 28. Januar 2020.